

Etappenziel „1 Megawatt“ erreicht

Die OptimaSolar Züri Unterland Genossenschaft hat bereits im zweiten Betriebsjahr das Etappenziel «1 Mio Franken zum Bau von 1 Megawatt Leistung» erreicht. Diese Grösse dient als gute Basis für weiteres Wachstum und professionellen Betrieb der Genossenschaft.

Mit sechs neuen PV-Anlagen haben wir 2024 die Vorjahresproduktion verdoppelt und die installierte Leistung (kWp) sogar verdreifacht.

Kennzahlen 2024

Installierte Leistung	1021 kWp (+646)
Anzahl PV-Anlagen	9 (+6)
Produktion	610'538 kWh (+533'265)
Verkauf Solarstrom	CHF 116'100.- (+107'188)
Anzahl GenossenschafterInnen	123 (+35)
Genossenschaftskapital	CHF 1'068'000.- (+260K)
Ø Anz. Anteilscheine / Mitglied	7.4 (-1.8)

Die Verwaltung hielt 15 Sitzungen ab, machte Projekt- sowie Bauleitungen, warb neue Genossenschafterinnen und organisierte drei Anlässe. Unser Präsident hat zwei externe Vorträge und eine Schulung gehalten, Gemeinden beraten, sowie diverse Auftritte in der Lokal- und Fachpresse gehabt. Besonders erfreulich: Andreas Streit, Mitglied unserer Genossenschaft, konnte für die Betreuung der Anlagen gewonnen werden.

Per Ende 2024 sind 80% des Kapitals verbaut auf den Dächern, der Rest ist verplant für 2025. Wir haben mehr Projekte als verfügbares Kapital.

Hof Schellenberg Schleinikon, 57 kWp



Die 4. Anlage konnte nach Ausbleiben der Einsprache vom Verein Zürcher Heimatschutz mit einem Jahr Verzögerung umgesetzt werden. Wir danken der Gemeinde Schleinikon für die Kooperation; zusammen haben wir eine ästhetisch ansprechende Lösung für den Spargelhof gefunden. Die PV-Anlage ist nach nur drei Wochen Bauzeit im März ans Netz gegangen. Der Solarstrom deckt den Eigenverbrauch und der Überschuss wird ins Netz eingespeist.

Hof Mülli Niederweningen, 258 kWp

Unsere 5. Anlage auf dem Hof von Ernst Mülli bekam neu den Titel «grösste PV-Anlage im Wehntal». Im April nahm diese erste reine Einspeiseanlage ihren Dienst auf. Mit ihrer Ost-West Ausrichtung produziert sie auch am frühen Morgen und späten Abend Strom. Das ist aus Sicht der Strompolitik und zukünftigen Einspeisevergütungen sehr wertvoll. Die Extra-Hürde war hier, dass EKZ zuerst ein Trafo bauen musste. Die Netzkapazität im Quartier musste erhöht werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit EKZ und dem Liegenschaften-Besitzer haben wir diese Mammutaufgabe in nur sechs Monaten meistern können. Dieses Projekt wird bei Fachleuten als Vorbild und Leuchtturm wahrgenommen.



Schulhaus Mammutwis Trakt-C Niederweningen, 34 kWp



Die Gemeindeversammlung der Schule Wehntal entschied im März, den Trakt-C des Schulhauses Mammutwis nicht aufzustocken. Damit wurde das Süddach für Solarenergie freigegeben. Hier durften wir mit unserer 6. PV-Anlage die bestehende Grossanlage von 190 kWp auf 224 kWp komplettieren. Im Frühling waren die Lieferanten sehr ausgelastet. Dennoch baute uns unser Solateur die PV-Anlage während den Frühlingsferien. Zwei Monate nach dem Entscheid der Gemeindeversammlung war die PV-Anlage bereits am Produzieren.

Hof Hirt Schleinikon, 100 kWp



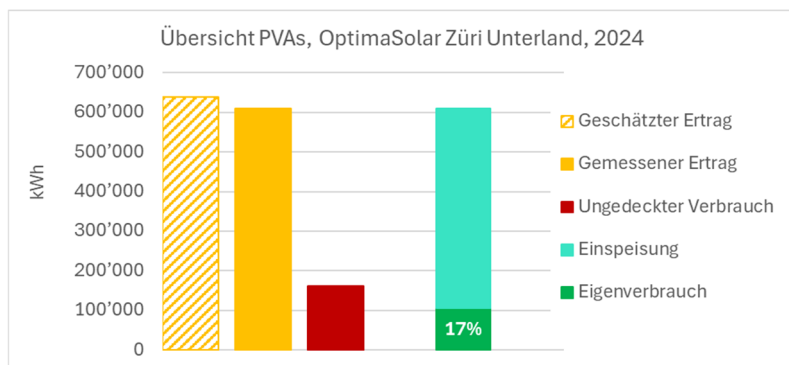
Der Eigentümer ist pro-aktiv auf uns zugekommen und hat uns sehr interessiert sein Dach angeboten. So wurde unsere 7. Anlage in guter Zusammenarbeit bereits im Sommer gebaut und ging im August ans Netz. Hier war die Hürde die Zuleitung: sie ist zu klein und kann die maximale Leistung auf dem Dach nicht aufnehmen. Statt 100'000 Franken in eine grössere Leitung zu investieren, verzichteten wir nun auf ein paar Hundert Franken Ertrag pro Jahr und produzieren maximal am Vor- und Nachmittag.

Areal Mahr Schöfflisdorf, 198 kWp

Die 8. und 9. Anlage entstanden Ende Jahr auf dem Areal „Mahr“ in Schöfflisdorf. Wir hatten schon lange mit diesen grossen Flächen „geliebäugelt“, unter anderem auch weil hier für einmal die Zuleitung kein Problem war. Hingegen mussten wir die Dachstatik der Hallen verstärken. Dank Wohlwollen und Mithilfe der Eigentümerin und dank der Kooperation der H.+M. Mahr AG sowie der Sazcar GmbH konnten wir auch diese Nuss knacken. Im November ging diese Grossanlage als reine Einspeiseanlage ans Netz.



CHF 117'000.- Umsatz



Unsere 9 PV-Anlagen haben im 2024 trotz nebligem Jahresende über 600'000 kWh Solarstrom produziert. Sie funktionierten reibungslos, und die Produktion entsprach den Erwartungen.

17% des Solarstroms haben wir als Eigenstrom den EigentümerInnen, 83% als Rückspeisung an die EKZ verkauft.

Mit drei betriebsbereiten PV-Anlagen und sechs Anlagen, die während dem Jahr dazu kamen, konnten wir dank der hohen EKZ-Vergütung von bis zu 19.25 Rp pro kWh bereits CHF 117'000.- Umsatz generieren. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 21'879. Die Verwaltung und der Anlagenbetreuer haben sich auch im 2024 ehrenamtlich für die Genossenschaft eingesetzt, was uns erlaubt hat, etwas mehr Reserven zu bilden.

Die Verwaltung schlägt der Mitgliederversammlung vor, eine erste Dividende auszuschütten. Es ist uns wichtig, damit ein Signal zu senden, sodass weiter in die Genossenschaft investiert und somit die Energiewende ermöglicht werden soll.

Wir betrachten 2024 als ein sehr produktives und erfolgreiches Jahr und danken ganz besonders:

- allen GenossenschafterInnen für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung
- allen beteiligten Liegenschaften-BesitzerInnen für die Dächer sowie für die unkomplizierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- allen Unternehmern für ihr engagiertes und flexibles Mitwirken an den Projekten
- und den Bauverwaltungen und Gemeinderäten für Ihre zeitnahen Bewilligungen

Oliver Franz, Präsident
Sibylle Hauser, Aktuarin
Christian Moser, Projekte



Link zu Downloads